

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	16
1.1 Frühprävention – eine der dringendsten gesellschaftlichen Aufgaben heute	17
1.2 Migrantenschicksale – immer noch ein dunkler Fleck in unserer Wahrnehmung.....	21
1.3 Zur Psychoanalyse der Frühbeziehung.....	27
1.4 Embodiment und Neuroplastizität.....	27
1.5 Übersicht über das Buch	31
2 Klinischer Einstieg – Verpasste Chancen von Frühprävention aus der Sicht einer exemplarischen Psychoanalyse mit einem jungen Erwachsenen	32
2.1 Eine ungewöhnliche Abklärung und eine Reise um den Globus	33
2.2 Fragmente eines psychoanalytischen Prozesses und das Neuschreiben der eigenen Geschichte	35
2.3 Einige zusammenfassende Überlegungen zum Versuch einer Reintegration frühinfantiler Traumatisierungen im psychoanalytischen Prozess und zur spätadoleszenten Psychodynamik	47
3 Zur Psychoanalyse der Frühbeziehung – Frühe Objektbeziehungen, Affektregulation, Trauma	52
3.1 Strukturelle Ansätze („Klassische Ich-Psychologie“ bzw. „Triebtheorie“).....	55
3.1.1 Das Strukturmodell von Sigmund Freud	55
3.1.2 Weiterentwicklungen des Strukturmodells in ich-psychologischen Ansätzen	61
3.1.3 Frühe emotionale Verwahrlosung, Trennung und Hospitalisation	64
3.1.4 Trieb und Kultur: Das epigenetische Entwicklungsmodell von Erik Erikson (1957).....	71
3.1.5 Entwicklungslinien von Anna Freud: Das Hampstead Profile	74
3.1.6 Symbiose und Individuation: Ein Entwurf früher Entwicklungsaufgaben von Margret Mahler	76
3.1.7 Zusammenfassung	79
3.2 Objektbeziehungstheorien	80
3.2.1 Die Kleinianische Objektbeziehungstheorie.....	81
3.2.2 Unabhängige britische Schule (Independent British School)	83

3.2.3	Nordamerikanische Objektbeziehungstheorie	91
3.2.4	Zusammenfassung	96
3.3	Psychoanalytische Selbstpsychologie.....	97
3.3.1	Zusammenfassung	100
3.4	Säuglings-, Bindungs- und Mentalisierungsforschung	101
3.4.1	Zur empirischen Säuglingsforschung: Selbstentwicklung, Affektregulierung.....	102
3.4.2	Zur Sicht der empirischen Bindungsforschung auf die Frühentwicklung	108
3.4.3	Zur Entwicklung der Fähigkeit zu mentalisieren	113
3.4.4	Zusammenfassung	117
3.5	Anmerkungen zur französischen Psychoanalyse.....	120
3.5.1	Zusammenfassung	122
3.6	Zwischenbilanz: Frühentwicklung im Kaleidoskop pluraler Theorieansätze in der heutigen Psychoanalyse – Reichtum und Gefahr?	123
3.7	Zum Dialog zwischen Psychoanalyse und Neurowissen- schaften: Trauma, Embodiment und Neuroplastizität, frühe Affektregulationsstörung und ADHS.....	126
3.7.1	Psychoanalytische und neurobiologische Traumaforschung.....	127
3.7.2	Embodiment und Neuroplastizität	141
3.7.3	Embodiment, frühe Affektregulationsstörungen und ADHS	163
3.7.4	Einige zusammenfassende Überlegungen und wissenschaftstheoretische Anmerkungen – Der Dialog ist noch neu: Vorsicht mit übertriebenen Erwartungen ist geboten.....	168
4	Studien und Projekte zur Frühprävention	170
4.1	Frankfurter Präventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Integrationsstörungen (insbesondere von ADHS im Kindergartenalter) – Frühprävention als Stärkung der Resilienz gefährdeter Kinder?	171
4.1.1	Kinder ohne Kindheit: Einführende Bemerkungen zu Anliegen und Intentionen der Frankfurter Präventionsstudie	171
4.1.2	Privilegierte Kindheiten versus Kinder ohne Kindheit: Ein gesellschaftliches Problem	178
4.1.3	Frankfurter Präventionsstudie: Ergebnisse der quantitativen Untersuchungen	183
4.1.4	„Verlorene Kindheiten“ und der Versuch, sie wiederzugewinnen	189
4.1.5	Zusammenfassung und Ausblick.....	195
4.2	FIRST STEPS – Ein Präventionsprogramm in einer multikulturellen Gesellschaft	196

4.2.1	Zum Hintergrund und zur Entstehung von FIRST STEPS	196
4.2.2	Zur Konzeption und Methodik des FIRST STEPS-Programms	197
4.2.3	Evaluation und ausgewählte Ergebnisse des FIRST STEPS-Programms	202
4.3	Einige Überlegungen zur Frühintegration und Pilotprojekt: ERSTE SCHRITTE – ein Integrationsprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund	202
4.3.1	Vorarbeiten im Rahmen eines internationalen Workshops	202
4.3.2	Pilotprojekt: ERSTE SCHRITTE – ein Integrationsprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund	208
5	Klinische Beispiele – Genutzte und verpasste Chancen von Frühprävention aus der Sicht exemplarischer Kindertherapien und von Psychoanalysen mit Erwachsenen	211
5.1	Einleitung – Zur Problematik von Fallgeschichten als wissenschaftliche Kommunikationsform	211
5.2	Zwei Fallbeispiele zur Illustration früher Affektregulationsstörungen bei einem Kind und einem jungen Erwachsenen	215
5.2.1	Einsichten aus einer Kinderanalyse aufgrund einer katamnestischen Nachuntersuchung 31 Jahre nach Abschluss der Behandlung	215
5.2.2	Das Ringen um Affektregulierung in einer Erwachsenenanalyse	220
5.2.3	Zusammenfassung	223
5.3	Trauma und Entwicklung: Robert – aus der psychoanalytischen Behandlung eines achtjährigen Jungen (Angelika Wolff)	223
5.4	Brandstifter und Feuerwehrmann – Aggressive Kinder in der Psychotherapie (Rose Ahlheim)	239
5.4.1	Zur Psychodynamik kindlicher Aggression	239
5.4.2	Zur Bedeutung der frühen Interaktionserfahrungen für die Ausbildung von Affektregulation und Empathie	241
5.4.3	Aggression als Suche nach dem Objekt	243
5.4.4	Aggression als Maskierung von Depression	244
5.4.5	Aggressives Agieren als Abwehr von Über-Ich-Angst – Destruktivität nach Zusammenbruch der Symbolfunktion	246
5.4.6	Aggressives Agieren bei strukturell unzureichender Symbolisierungsfähigkeit – als Abwehr von Abhängigkeitswünschen und Verlustangst	251

Inhalt

6 Zusammenfassende Überlegungen	256
6.1 Wissenschaftstheoretische und methodische Anmerkungen: Psychoanalytisch Forschen im Bereich der Frühentwicklung	256
6.2 Frühe Kindheit als Schicksal? Eine kurze inhaltliche Zusammenfassung.....	266
Literatur.....	270